

Rhein-Hunsrück-Zeitung

vom 24.05.2014

Stadtrat beschließt: Hallenbad wird gebaut

Großprojekt Gremium entscheidet fast einstimmig – Finanzkonzept soll im Oktober stehen

Von unserer Redakteurin
Stephanie Mersmann

■ **Koblenz.** Die Stadt bekommt ein neues Hallenbad – das hat der Stadtrat mit großer Mehrheit entschieden. Eine entscheidende Rolle sollen die Stadtwerke Koblenz spielen.

Das beschlossene Konzept sieht vor, dass die städtische Tochter das Bad finanziert. Wie genau das vorstattgeht, soll schon relativ bald feststehen: Am 2. Oktober dieses Jahres soll der Stadtrat über das Finanzkonzept entscheiden, kündigte Oberbürgermeister Joachim Hofmann-Göttig an. Eine weitere gute Nachricht: Mit dem Land hat man sich darüber geeinigt, dass der Landeszuschuss von bis zu 3 Millionen Euro nicht aus dem Sportetat kommt, sondern aus der Städtebauförderung. „Dadurch müssen sich nicht andere Projekte im Sportbereich hinten anstellen“,

so der OB. Ende des Jahres soll das Grundstück am Moselbogen, auf dem das Hallenbad entstehen wird, gekauft werden, ob durch die Wirtschaftsförderungsgesellschaft oder die Stadtwerke, wird noch geprüft.

Diskussionen gab es vor allem über die mögliche Bauzeit von fünf Jahren. „Für uns gehört ein Hallenbad zur Daseinsfürsorge, aber wir sollten es unter fünf Jahren fertigstellen“, sagte Walter Baum (FBG). Diese Position vertritt auch die CDU: „Die Fünf-Jahres-Frist ist nicht akzeptabel und nicht sachgerecht“, warf Anne Schumann-Dreyer ein und brachte eine Bauzeit von 2,5 Jahren ins Spiel.

Die Arbeitsgruppe der Stadt, die eine Analyse zum Hallenneubau erarbeitet hat, geht von nötigen Investitionen von 15 bis 20 Millionen Euro aus. Die Betriebskosten sollen sich etwa in dem Rahmen bewegen wie bisher, also um die 600 000 Euro im Jahr liegen.

Das Hallenbad soll ein 25 Meter langes Sportbecken mit sechs Bahnen umfassen, ein 1- und 3-Meter-Brett sowie einen 5-Meter-Sprungturm, ein Kurs- und Lehrschwimmbecken mit Hubboden und eventuell Attraktionen wie einer Kletterwand sowie einen Eltern-Kleinkind-Bereich mit niedrigem Becken, Spielgeräten, Babyrutsche,

Wickelraum und Co. Außerdem soll es innen und außen Aufenthaltsflächen geben, etwa einen Les- und Ruheraum, einen Wintergarten, Sonnenliegen außen oder Wärmebänke. Neben Umkleiden werden zudem Aufenthaltsräume für die Mitarbeiter und Ähnliches gebraucht. Das Sportbecken soll wettkampfgerecht ausgestattet werden, und auch mit den Sprungbrettern und der entsprechenden Wassertiefe will man den Vereinen entgegenkommen: Die Vereinssituation in Koblenz mit zwei DLRG-Ortsgruppen und einem Tauchsportklub mache dies zwingend erforderlich, damit diese trainieren und ihre Leistungsprüfungen abnehmen können.

Die Saunaanlagen sollen drei Saunen innen für insgesamt 50 bis 60 Personen umfassen, inklusive einer Dampfsauna. Auch ein Tauch- und Fußwärmebecken ist vorgesehen sowie „großzügige Ruhe- und Aufenthaltsflächen innen und außen“. Im Außenbereich sollen zwei Saunen für 30 bis 40 Personen entstehen, ein Tauchbecken und ein kleines, abdeckbares Becken sowie ein „attraktiv angelegter, großzügiger Saunagarten“. 200 bis 250 Parkplätze und getrennt davon Fahrrad- und Motorradparkplätze sollen angelegt werden.